

Freitag, 30. April 2021

Euroland-Bruttoinlandsprodukt: Leichter Rückgang zum Jahresstart.

■ Die Corona-Pandemie bestimmt auch zum Jahresstart 2021 die konjunkturelle Entwicklung. Laut Veröffentlichung der vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland nach einem Rückgang im Vorquartal um 0,7 % nun im ersten Quartal 2021 um 0,6 % im Vergleich zum Vorquartal (qoq) weiter geschrumpft.

■ Aus den Länderdaten deutet sich an, dass der private Konsum ein dämpfender Faktor für die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2021 in Euroland war.

■ Die konjunkturelle Entwicklung in Euroland ergab unter den vier großen EWU-Ländern im ersten Quartal 2021 ein ähnliches Bild. Während Deutschland mit -1,7 % qoq, Spanien mit -0,5 % qoq und Italien mit -0,4 % qoq eine BIP-Schrumpfung zu verzeichnen hatten, konnte als einziges der großen EWU-Länder Frankreich mit +0,4 % qoq leicht wachsen.

■ Das zweite Corona-Jahr startete mit einem leichten Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität. Ein Absturz wie vor einem Jahr ist ausgeblieben. Dafür ist der Rückenwind vom Welthandel zu stark, und die Lockdown-Maßnahmen erreichen nicht die Intensität wie vor einem Jahr.

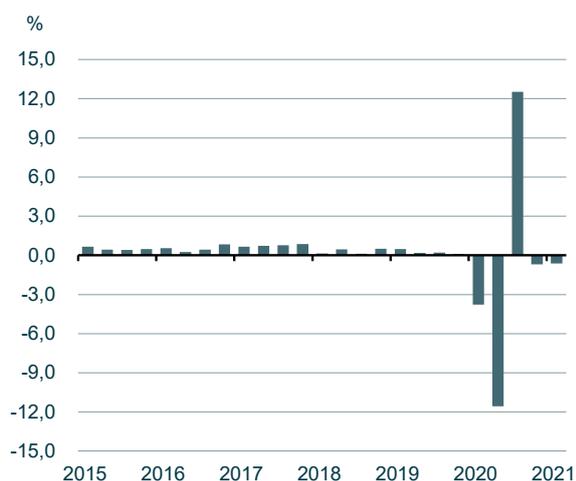
1. Laut Veröffentlichung der vorläufigen Schnellschätzung von Eurostat ist das **Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Euroland im ersten Quartal 2021 um -0,6 %** im Vergleich zum Vorquartal geschrumpft. Damit **übertraf die BIP-Entwicklung die Erwartungen der Mehrheit der Konjunkturbeobachter** (Bloomberg-Median und DekaBank: -0,8 % qoq). Aus den Länderdaten deutet sich an, dass der private Konsum ein dämpfender Faktor für die schwache gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Quartal 2021 in Euroland war.

2. Im ersten Quartal 2021 gab es unter den vier großen Ländern der Europäischen Währungsunion eine ähnliche Wirtschaftsentwicklung. **Deutschland** war mit einem Rückgang beim BIP um -1,7% qoq am stärksten getroffen. Davor lagen **Spanien** mit einem Minus bei der BIP-Entwicklung von -0,5% qoq und **Italien** mit einem BIP-Rückgang von -0,4% qoq. Nur **Frankreich** konnte sich mit einem Wachstumsplus von 0,4% qoq dem negativen Trend im ersten Quartal 2021 entziehen. Wichtige Einflussfaktoren für die Entwicklungen in den Ländern sind auch im ersten Quartal 2021 ein unterschiedliches Timing und eine unterschiedliche Intensität von Lockdown-Maßnahmen.

3. **Für den Euroraum liegen noch keine Zahlen für die BIP-Komponenten vor**, aber Deutschland und Frankreich haben bereits mehr Informationen veröffentlicht.

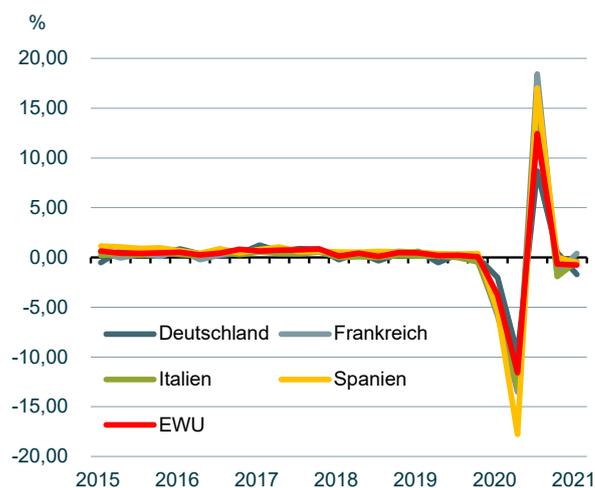
4. Das erste Quartal 2021 stand nicht nur in **Deutschland** unter dem Einfluss der Corona-Pandemie. Das vierte Quartal 2020 wurde erst spät von dem verschärften deutschen Lockdown betroffen, weshalb das Bruttoinlandsprodukt sogar zulegen

Euroraum: reales BIP (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, DekaBank.

Ländervergleich: reales BIP, saisonbereinigt (qoq, in %)



Quellen: Eurostat, Destatis.



Freitag, 30. April 2021

konnte. Dagegen herrschte dieser verschärfte Lockdown in zwei Dritteln des ersten Quartals 2021 und belastete die Konjunktur spürbar. Besonders betroffen durch die deutschen Lockdown-Maßnahmen war der **private Konsum**. Hingegen stellte **der Außenhandel** erneut eine **wichtige Stütze der deutschen Wirtschaft** dar. Mehr Details zum deutschen BIP werden erst am 25. Mai veröffentlicht.

5. Die zweitgrößte Volkswirtschaft der EWU, **Frankreich**, präsentierte mit der ersten Schätzung ebenfalls weitere Details zu den BIP-Zahlen. Die französische Wirtschaft ist im ersten Quartal 2021 um 0,4 % qoq gewachsen. **Während im vierten Quartal 2020 noch in Frankreich angesichts steigender Infektionszahlen frühzeitig Lockdown-Maßnahmen hängt bzw. verschärft wurden, hat Präsident Macron erst spät im ersten Quartal 2021 auf stark steigende Infektionszahlen reagiert.** Dies war eine wesentliche Unterstützung für die französische Wirtschaft zum Jahresbeginn. Denn im Gegensatz zu Deutschland gab es in Frankreich keinen Rückenwind von der Außenwirtschaft, sondern einen negativen Wachstumsbeitrag. Hingegen konnten der private und staatliche Konsum einen kleinen Wachstumsbeitrag liefern, ebenso wie die Unternehmensinvestitionen ohne Lagertätigkeit. Denn die Lagerinvestitionen stagnierten und spielten daher keine Rolle in der Wachstumsentwicklung in Frankreich im ersten Quartal.

6. **Das zweite Corona-Jahr startete mit einem leichten Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Aktivität.** Ein Absturz wie vor einem Jahr ist ausgeblieben. Dafür ist der Rückenwind vom Welthandel zu stark, und die Lockdown-Maßnahmen erreichen nicht die Intensität wie vor einem Jahr.

Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.